

Thomas Brückner
Piratenpartei Deutschland

Weimar, den 27.01.2015

Oberbürgermeister Stefan Wolf
Stadtverwaltung Weimar

Verfahrensweisen im Umgang mit Mitgliedern des Stadtrates

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wolf,

ich wende mich mit einem offenen Brief an Sie, da ich mit einigen Umgangsformen und Verfahrensweisen zwischen Ihnen und der Stadtverwaltung einerseits und den Mitgliedern des Stadtrates (M.d.S.R.) andererseits sehr unzufrieden bin.

So warte ich beispielsweise immer noch auf die schriftliche Antwort auf mein Schreiben an Sie vom 27.10.2014. Eine allgemeine mündliche Information in einer nichtöffentlichen Sitzung erachte ich weder als entsprechend noch als ausreichend.

Auch die wiederholte Verweigerung von Auskünften mit dem Hinweis auf ein angeblich nicht vorhandenes „Befassungsrecht“ zeugt in meinen Augen nicht vom Willen einer sachlichen und zielführenden Zusammenarbeit. Da die Thüringer Kommunalordnung mitnichten eine klare Definition von „Befassungsrechten“ der thüringer Gemeinderatsmitglieder festlegt, und dies auch vom Thüringer Verwaltungsgericht und vom Thüringer Oberverwaltungsgericht (vgl. Urteil 3 KO 900/11 vom 14.11.2013) so gesehen wird, frage ich mich, woher Sie bzw. das in Ihrem Namen handelnde Rechtsamt sich das Recht einer Definition nehmen.

Weiterhin sehe ich es als anmaßend an, wenn leitende Mitarbeiter der Stadtverwaltung den M.d.S.R. vorschreiben wollen, wie diese mit Daten umzugehen haben, die von einer öffentlichen Verwaltung zu Planungszwecken bestellt und damit vom Steuerzahler bezahlt worden sind. Auch wenn sie in einer nichtöffentlichen Ausschusssitzung präsentiert werden, haben meines Erachtens die Bürger der Stadt das Recht, Einsicht in solche Planungs- und Simulationsdaten zu bekommen. Wenn diese Daten die Stadtverwaltung nicht bereits von sich aus veröffentlicht, darf dies nicht die Arbeit der Stadträte für die Bürger der Stadt behindern.

Die eben genannten Handlungsweisen bieten in meinen Augen Spielraum für Spekulationen, denen sich eine Stadtverwaltung nicht aussetzen sollte, wenn sie nichts zu verbergen hat. Spekulationen jedweder Art möchte ich aber auch durch dieses Schreiben nicht nähren.

Ich möchte Sie und die entsprechenden Mitarbeiter der Stadtverwaltung stattdessen auffordern, Ihren Umgang mit den M.d.S.R. zu überdenken und in Zukunft eine bessere Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt und seiner Bürger zu gewährleisten. Ein größeres Maß an Transparenz und bessere Kommunikation miteinander wären da schon einmal ein Anfang.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Brückner
M.d.S.R. Weimar
Piratenpartei Deutschland